



Elisabeth Jeggle
Ihre Stimme in Europa

Infobrief aus Brüssel
15. - 19. Dezember 2008

Sacharow-Preis 2008 am 17. Dezember an Hu Jia verliehen

Am Mittwoch, den 17. Dezember bekam Hu Jia den Sacharow-Preis für geistige Freiheit verliehen. Hu Jia ist ein prominenter Menschenrechtler, der sich in der Volksrepublik China unter anderem für den Umweltschutz, für HIV/AIDS- Erkrankte einsetzt und eine offizielle Untersuchung des Massakers auf dem Platz des Himmlischen Friedens im Jahr 1989 fordert.

Hu Jia wird zurzeit von der chinesischen Regierung in einem Gefängnis festgehalten, daher konnte er nicht persönlich bei der Preisverleihung anwesend sein. Für ihn nahm die Witwe von Andre Sacharow, dem Namensgeber des Preises die Auszeichnung entgegen. Hu Jias Frau sendete im Namen Hu Jias eine Videobotschaft.

Parlamentspräsident Hans-Gert Pöttering ermahnte, dass Menschenrechte keine Bedrohung für eine Nation seien, sondern eine Möglichkeit des besseren Zusammenlebens und des Verständnisses.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie [hier](#).

Ergebnisse des französischen Ratsvorsitzes

Am Dienstag, den 16. Dezember zog der französische Präsident Sarkozy Bilanz zur französischen EU-Ratspräsidentschaft im vergangenen Halbjahr. Die Schwerpunkte von Sarkozys Rede lagen auf den Themen Georgien, Finanzkrise, Ratifizierung des Lissabon-Vertrages und dem EU-Klimapaket. Mit Blick auf die Finanzkrise sagte Sarkozy, wenn Europa seiner Verantwortung in der Finanzkrise nicht gerecht geworden wäre, dann hätte Europa den „Kollaps und Konkurs einiger Mitgliedstaaten erlebt.“ Zu den Debatten über den Klimagipfel, erklärte Sarkozy, dass es „eine unglaubliche Schlacht war“, jedoch werden die Ziele der Europäischen Union, den CO2 Ausstoß um 20% zu senken, nicht aufgegeben. Einer der Hauptpunkte Sarkozys war die Aussprache der EU-Mitgliedstaaten mit Irland zum Vertrag von Lissabon und der gefundene Kompromiss zwischen den Mitgliedstaaten und Irland. Die 27 Mitgliedstaaten hatten sich darauf geeinigt, dass es, anders als vorgesehen, für jedes Mitgliedsland weiterhin einen Kommissar geben soll. Daraufhin stellte Irland ein weiteres Referendum zum Lissabonner Vertrag in Aussicht.

Für seinen unermüdlichen Einsatz gegen die Krise in Georgien und der Finanzkrise wurde Sarkozy sehr viel Lob zugesprochen. Parlamentspräsident Hans-Gert Pöttering hob die Leistung des scheidenden Ratspräsidenten als „beeindruckend“ hervor. Kommissionspräsident José Manuel Barroso betonte, dass die Probleme und Herausforderungen durch die französische Ratspräsidentschaft meisterhaft angepackt und bewältigt wurden.

Die Arbeit Sarkozys hat auch mich sehr beeindruckt und ich möchte mich dem Lob von Seiten des Parlamentspräsidenten Pöttering und des Kommissionspräsidenten Barroso anschließen. Gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel hat Sarkozy viel für die Einheit Europas in den letzten sechs Monaten erreicht. Während der Präsidentschaft Frankreichs hat sich wieder gezeigt, dass der deutsch-französische „Motor“ die Europäische Union erneut weiter vorangebracht hat.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie [hier](#).

Ganz herzlich wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit Ihren Lieben und einen guten Rutsch ins Jahr 2009. Mögen Sie während der Feiertage neue Kraft und Energie für die Aufgaben im kommenden Jahr sammeln. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr in konstruktiver und erfolgreicher Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihre
Elisabeth Jeggle